It`s not easy to be human

Von Ironhide77

Kapitel 3: Eifersucht und Scham

Aber so schnell gab Sam nicht auf und schritt daher schnell zu seinem Beschützer und Freund hinüber. Der hatte beschwichtigend die Arme erhoben, konnte aber leider nicht verbal mit dem aufgebrachtten Mann kommunizieren, um sich so zu verteidigen. Daher übernahm Sam die Rolle, denn diesmal brauchte der Scout seine Hilfe, und er revanchierte sich nur zu gerne für die vielen Male, wo Bee ihn aus ausweglosen Situationen gerettet hatte.

„Mein Freund bowlt heute zum ersten Mal, und er hat die Kugel bestimmt nicht mit Absicht auf ihre Bahn gerollt! Er kann leider nicht sprechen, daher entschuldige ich mich für ihn!“, sprach Sam, fasste Bee als Geste der Dazugehörigkeit freundschaftlich an seinen Unterarm und blickte dann dem Mann entschlossen in seine braunen Augen. Die Gesichtszüge des um seinen Highscore geprellten Mannes veränderten sich sehr schnell von vor Zorn brodelnd zu eher peinlich berührt.

„Das wusste ich nicht... So etwas kann ja auch jedem einmal passieren! Vergeben und vergessen ...“, stammelte der gerade noch sehr aufgebrachte Mensch nun doch sichtlich verlegen. Da hätte er doch um ein Haar einen Stummen geschlagen, dachte er nur völlig entsetzt! Peinlicher ging es in seinen Auge kaum noch, daher senkte er schnell seinen Blick und tätschelte dem jungen Mann kurz entschuldigend die rechte Schulter. Dann verließ er mit eiligen Schritten den Ort des Geschehens, ohne sich noch einmal umzuschauen und erreichte bald darauf die eigene Bahn, um dort weiter zu Bowlen. Die anderen Menschen folgten seinem Beispiel, die Show war glücklicherweise eindeutig friedlich zu Ende gegangen.

Sam atmete erleichtert auf und in Bumblebees Gesicht kehrte langsam auch wieder die Farbe zurück. Durch den Schrecken war er Weiß wie eine Wand geworden. Das war gerade noch einmal gut gegangen, dachte der Scout sichtlich erleichtert, und griff sich direkt eine weitere Kugel aus der Ablage. Sam hatte ihm einmal erklärt, dass man nach einem Missgeschick nicht einfach aufgeben durfte, sonst würde man es aus Angst nie wieder versuchen. Den Rat hatte er sich sehr zum Spark genommen und befolgte diesen nun auch.

Sam zeigte seinem Freund und Beschützer ein paar Tricks und Kniffe, damit möglichst viele Pins fielen. Und zur Freude des Autobots funktionierte es sogar: er steigerte sich von Wurf zu Wurf. Nach jedem erneuten Erfolg wurde das Lächeln in seinem skandinavisch wirkenden Gesicht breiter. Sam lobte ihn für die Leistungssteigerung ausgiebig, Bee strich sich daraufhin sichtlich verlegen das etwas längere blonde Haar aus dem Gesicht. Er war mehr der unauffälligere Typ, seine Kleidung wirkte eher schlicht, zum gelben Shirt trug er eine dunkelgraue Jeans mit dazu passenden Turnschuhen.

Von weitem ertönten bald darauf die schrillen Stimmen der Zwillinge und kündigten das jähe Ende der Zweisamkeit von Sam und Bumblebee an. Das Geschnatter wurde lauter, dann hörten beide wie Will die Brüder mit strengen Worten zur Ruhe ermahnte. Kurze Zeit später war die Gruppe wieder komplett vereinigt und es wurde munter weiter gebowlt.

Auf der Nachbarbahn der ungewöhnlichen Freunde hatte eine Frau scheinbar Spaß daran gefunden, mit Ironhide zu flirten. Der Waffenexperte fand ebenfalls gefallen daran, er fühlte sich dadurch sogar irgendwie geschmeichelt und erwiderte daher die ihm zugeworfenen eindeutigen Blicke nur zu gerne. Will gefiel das Spielchen aber gar nicht, denn der gute `Hide hatte eine Sache übersehen. Die Frau schien vergeben zu sein und ihrem Partner dürfte der Blickkontakt der beiden wohl alles andere als gefallen. Zwar war der von Major Lennox ausgemachte Mann deutlich kleiner als `Hide, aber dass das nicht gut gehen würde, war ihm mehr als nur sonnenklar.

Außerdem hatte Sam ihm erst vor wenigen Minuten die Geschichte mit Bee erzählt und das Unglück musste ja schließlich nicht auch noch herausfordert werden, dachte Will doch etwas beunruhigt. Daher stieß er seinem Partner recht unsanft seinen Ellenbogen in die Seite, als dieser über das ganze Gesicht breit grinsend, zur Nachbarbahn rüber lugte.

„Aua, was soll das denn werden!“, fluchte der Waffenexperte, brach dadurch seinen Flirtversuch aber abrupt ab und rieb sich die getroffene und schmerzende Stelle.

„Das weißt du schon ganz genau!“, motzte der Major doch sichtlich genervt.

„Was denn? Darf man denn nicht einmal etwas Spaß haben, oder bist du etwa neidisch?“, stichelte der Stellvertreter von Optimus zynisch. Will fasste sich nur verständnislos an den Kopf und schüttelte diesen dann zusätzlich noch.

„Ist dir nicht aufgefallen, dass die gute Frau bereits vergeben ist? Und ihr Partner findet eure Flirterei bestimmt alles andere als lustig, glaube ich.“, erwiderte der Major und sah seinem Partner dabei tief in seine blauen Augen. Dem ging jetzt endlich ein Licht auf und er blickte vorsichtig zu der Nebenbahn herüber und entdeckte, dass sein Partner Recht hatte. Denn zwei zornig drein schauende Augen erwiderten seinen Blick.

„Oh, Shit!“, fluchte Ironhide und drehte sich dabei schnell wieder zurück. Dass mit eifersüchtigen Menschen nicht gut Kirschen essen ist, wusste selbst er als Transformer nur zu gut.

„Sorry, wird nicht wieder vorkommen.“, entschuldigte er sich und sah dabei Will mit seinem Hundeblick an.

„Sag das nicht mir, sondern eher dem Typen von dieser Frau! Oder besser doch nicht.“ Will hatte nämlich das starke Gefühl, dass sein Partner dies sogar verwirklichen würde. Und das würde die Sache höchstwahrscheinlich noch um einiges verschlimmern. Am besten ist es wohl, abzuwarten und Gras über die Sache wachsen zu lassen bzw. zu hoffen, dass der Mann sich beruhigte, wenn die Flirtereien aufhörten.

„Bowe einfach weiter und flirte zu Hause lieber mit Chromia, ich glaube sie hat ehrliches Interesse an dir, Großer. Aber den Tipp hast du nicht von mir.“ Mit diesen Worten versuchte Will seinen Partner auf andere Gedanken zu bringen, was ihm auch zu gelingen schien.

„Damit hätte ich jetzt ehrlich gesagt nicht gerechnet! Aber ich werde dann mal mein Glück versuchen. Danke für den Tipp, Will!“, bedankte sich der Autobot sichtlich überrascht und verlegen.

„Dafür nicht Kumpel!“, sprach der Major und klopfte seinem Freund und

Arbeitskollegen lächelnd auf die breite Schulter.

„Ich werde mir mal ein neues Bier holen gehen. Möchtest du auch noch etwas trinken?“, fragte Ironhide und sah dabei Will fragend an. Dieser schüttelte nur den Kopf, sein Glas mit Cola war zwar gelehrt, aber momentan verspürte er keinen Durst.

„Wer nicht will, der hat schon, oder wie sagst du immer so schön?“, fragte der Waffenexperte wissend grinsend seinen Freund und Arbeitskollegen.

„Hey, du hörst mir ja doch manchmal zu, wenn ich etwas sage.“, konterte der Mensch lässig grinsend. Diese Sticheleien gehörten einfach zu ihrer Freundschaft dazu, wie das Brot zur Suppe. Für Aussenstehende wirkte es aber oft völlig anders, aber damit konnten beide leben.

Ironhide knurrte nur kurz auf und ging dann von dannen um seinen Bierdurst zu stillen.

Lennox sah noch wie der gehörnte Mann wütend hinter `Hide herschaute, er es aber ein Glück für besser erachtete, seinem Rivalen nicht zu folgen. Der Selbsterhaltungstrieb hielt ihn wohl doch zurück, dachte der Major beruhigt. Eine Schlägerei wäre das Letzte was sie hier an diesem Abend noch gebrauchen könnten.

Sams Rufe rissen Will plötzlich aus seinen Gedanken. Er drehte sich um und sah, dass der junge Mann ihn zu sich herüberwinkte. Er hockte vor Mudflap und seinem Bruder und macht ein ziemlich besorgtes Gesicht. Daher eilte Will schnell zu ihnen herüber und fragte: „Was ist passiert? Ich hoffe nichts schlimmes, oder?“

„Schlimm nicht, eher etwas unglücklich gelaufen würde ich sagen.“, sprach der junge Witwicky. Will verstand erst nicht, was sein Freund damit meinte. Doch dann sah er den verdächtigen Fleck zwischen den Beinen des Zwillings mit dem orangen Shirt und er begriff, was Sam ihm sagen wollte.

„Mudi hat sich nass gemacht, glaube der braucht noch ´ne Windel!“, prustete sein Bruder recht ungehalten los. Worauf Mudflap versuchte Skids erneut eine Ohrfeige zu verpassen. Doch diesmal war dieser schneller und wich geschickt aus, indem er aufsprang und sich außer Reichweite brachte.

„Ätschibätschi, nicht getroffen, Ei versoffen!“, trällerte sein Bruder ohne Rücksicht drauf los.

„Ga`nich` wahr, mir ist nur die Cola umgekippt, weil mich Skids angerempelt, dieser Vollpfosten!“, motzte der junge Mann mit dem orangefarbenen Shirt und verzog beleidigt das Gesicht.

Bumblebee schnappte sich daraufhin den sich wenig taktvoll benehmenden Teenager und drückte ihn recht unsanft zurück auf die Bank. Dann legte er seinen Zeigefinger auf dessen Mund und signalisierte ihm somit, dass er endlich Ruhe geben sollte. Was dieser ungewöhnlicherweise dann sogar auch tat.

„Danke, Bee. Wir sollten gucken, dass wir eine Lösung für das Problem finden. Hohn und Spott bringen uns jetzt nicht weiter.“ Sam schaute nach diesen Worten Skids mehr als nur streng an. Dieser grinste nur unschuldig drein und zuckte dazu mit den Schultern.

„Ich habe noch meine Uniform auf Ironhides Ladefläche liegen, die könnte ich Mudflap leihen. Sieht nicht so schick aus wie seine jetzige Hose, ist dafür aber trocken.“, schlug der Major leise vor.

„Gute Idee, Will! Mudflap knote dir meine Jacke um die Hüfte, sie verdeckt so zum größten Teil das Malheur, und laufe dann möglichst nah hinter Will, okay?“, fügte Sam, ebenfalls sehr leise hinzu und reichte dem Betroffenen anschließend seine Jeansjacke.

Der Angesprochene nickte nur, dass es für die anderen Menschen so wirkte, als hätte

er es nicht mehr rechtzeitig wohin geschafft, war ihm doch irgendwie peinlich. Blamieren wollte er sich schließlich auch nicht. Er war froh, dass die beiden Menschen ihm helfen wollten. Sein Bruder dagegen benahm sich in seinen Augen wie der berühmte Elefant im Porzellanladen.

Kurze Zeit später, verließen Will und Mudflap schnellen Schrittes das Gebäude in Richtung Ausgang.

Lass uns und uns schnell zu `Hides Altmode gehen, damit du die nassen Sachen endlich ausziehen kannst.“, sprach der Major und zog den jungen Autobot zwar sanft aber bestimmend mit sich

Bald darauf erreichten sie den schwarzen GMC Topkick und Will sprang geübt auf die Ladefläche. Er reichte dem Zwilling seine Hand und dieser erklomm so ebenfalls das schwarze Auto.

„Ich hoffe, sie ist nicht allzu groß.“, sagte der Major, während er eine Stoffhose im Militärdesign aus seinem Seesack zog.

Mudflap hielt das ihm gereichte Kleidungsstück an und meinte: „Naja, nicht so ganz mein Geschmack, aber sie scheint zumindest zu passen.“

„Besser als mit nasser Hose herum zu laufen, oder?“, fragte Will und sah dem Teenagerbot leicht grinsend ins Gesicht.

„Ja, schon gut, bin froh, dass du mir überhaupt hilfst. Vielen Dank!“, sprach der geläuterte Bot mit kleinlauter Stimme.

Einer der Zwillinge bedankt sich, den Tag streiche ich mir Rot im Kalender an, dachte der Major mehr als nur erstaunt.

Ratchet und Optimus fanden, dass holografisch erzeugte Bekleidung weniger realistisch wirkte. So trugen die Hologramme der Autobots nun ebenfalls die Kleidung der Menschen. Dass die Sache auch Nachteile mit sich brachte, wurde ihnen eben nur zu deutlich gezeigt, dachte Will sichtlich nachdenklich. Dann fiel ihm auf, dass der junge Autobot noch immer keine Anstalten machte, sich zu entkleiden.

„Zieh dich aus, ich möchte gerne noch etwas weiter bowlen.“

„Dann dreh dich um!“, bat Mudflap den Major. „Komm schon, ich möchte nicht wissen, wie viele nackte Männer ich bis jetzt in meinem Leben schon gesehen habe. Da kommt es auf einen mehr oder weniger nun wirklich nicht an.“, entgegnet Lennox etwas verständnislos.

„Bitte.“, bat der Teenagerbot abermals, diesmal war es fast schon flehend. Sichtlich genervt verzog Will das Gesicht und drehte sich dann aber doch um. Er hatte einfach keine Lust mehr auf weitere Diskussionen.

„Aber beeile dich bitte, ja?“

Will schaute sich, während Mudflap seine Hosen wechselte, um. Die Nacht war sternenklar und dazu noch angenehm warm. Tief zog er die frische Luft ein und seufzte dann zufrieden. Der Frühling war seine Lieblingsjahreszeit. Schade, dass in seinen Augen der Sommer viel zu schnell folgen würde.

„So, ich bin fertig. Die Hose ist etwas zu lang, passt aber sonst wie angegossen.“, sagte eine Stimme hinter ihm und holte ihn somit zurück in die Realität.

„Die nassen Sachen habe ich in eine Plastiktüte gesteckt.“

Will nickte und beide verließen die Laderampe des Topkick und kehrten zum Bowlingcenter zurück. Will hoffte, dass der Abend von nun an etwas ruhiger verlaufen würde. Der bisherige Trubel reichte ihm völlig und er wollte nur noch in Ruhe ein paar Kugeln rollen. Aber ob ihm das vergönnt sein würde?